

Österreich.

Wien, 1. Oktober. Der König von Sachsen ist hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhöfe vom Kaiser empfangen und nach Schönbrunn geleitet.

Italien.

Alessandria, 1. Oktober. Das Ratazi-Denkmal wurde gestern in Gegenwart des Königs, der Minister Depretis und Mancini, sowie vieler Senatoren und Deputirten enthüllt.

Frankreich.

Paris, 1. Oktober, Vormittags. Das "Journal officiel" meldet: Gestern Nachmittag 3 Uhr begann sich der Präsident der Republik zu dem Könige von Spanien und benutzte diese Gelegenheit, um denselben auszuwachen, wie weit gewisse isolirte Manifestationen davon anzusehen wären, die wahre Gefühle des Volkes zum Ausdruck zu bringen.

Paris, 1. Oktober. Bei dem gestern Abend stattgehabten Bankete im Chlysée sah der König von Spanien zwischen der Gemahlin und der Tochter des Präsidenten Gröwy, mit Ausnahme des Kriegsministeriums, die beiden Ministerpräsidenten Gröwy und der Ministerpräsident Ferry in lebhafter Unterredung bei einander.

Paris, 1. Oktober. Bei der Abfahrt des Königs von Spanien waren der Chef des Militärstaats des Präsidenten, General Pittié, der spanische Gesandte und mehrere angehörige Mitglieder der spanischen Kolonie am Bahnhof anwesend. Der König wird gegen Mitternacht die spanische Grenze passieren.

Serbien.

Belgrad, 1. Oktober. Der König ist heute Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen. Der Ministerpräsident begab sich sofort nach Anbruch des Königs in das Palais und überreichte die Demission des Kabinetts.

Bericht der Stadtrordneten-Versammlung. Sitzung vom 1. Oktober cr.

Vorsitzender: Herr Regierungsrath Gröwy. Schriftführer: Herr Stadtrordneter Weinaud. Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Ober-Bürgermeister Staube, die Herren Stadträthe Hildebrand, Jordan, Kubel, v. Holly und Stadtbaurath Hofmann.

Entschuldigt sind die Herren: Krutz, Dehne, Degensfeld, Ernst, Hartmann, Kowolki, Wächter, und Friedrich bis 5 Uhr.

In Eröffnung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Referent Herr Colla: Die Rechnung über die öffentliche Stiftung pro 1881/82 liegt zur Entrichtung und Beschlags-Ertheilung vor. Derselbe ergibt in Einnahme 76516 M. 88 S. und in Ausgabe 76390 M. 38 S., sod daß ein Bestand verbleibt von 126 M. 50 S. Die mitgetheilte Vermögensübersicht weist nach: ul. März 1882 269086 M. 17 S., ul. März 1881 betrug derselbe nur 263011 M. 43 S. Also hat eine Vermehrung stattgefunden im Nominallbetrage von 6074 M. 74 S. im Kurzwerte von 1647 M. 49 S.

Da keinerlei Einwendungen gegen diese Rechnung erhoben sind, so wird ohne Debatte die Beschlags-Ertheilung bewilligt. 2) Referent Herr Demuth: Von dem Herrn Regierungsrath-Präsidenten v. Dieß ist Wersburg ist die Anlegung von Reichsforstrevieren in der Saale angeordnet und Seiten der hiesigen Forstverwaltung ist als dazu geeignet, das sille Wasser" bezeichnet, in welchem der Stadt Halle die Forsterei jenseit, welche laut Kontrakt vom 6. Juni 1879 bis zum 1. September 1885 für jährlich 80 M. an den Restaurateur Herrn Meyer verpachtet ist. Dieser hat sich aber bereit erklärt, in sofortige Aufhebung des Pachtkontraktes ohne weitere Entschädigung zu willigen.

Der Herr Regierungsrath-Präsident wünscht nun, daß Seiten der Stadt Halle, das sille Wasser" auf eine Weite von 10 Jahren als Reichsforstrevier unentgeltlich hergegeben werde, und der Magistrat hat beschlossen, zur Förderung des beabsichtigten gemeinnützigen Zweckes hierzu die Genehmigung zu erteilen und den Pachtkontrakt mit dem p. Mayer aufzuheben.

Er bittet nun die Versammlung, diesen Beschluß genehmigen zu wollen.

Der Referent glaubt, eine Ueberlassung des sille Wassers auf nur 6 Jahre sei vorläufig ausreichend, da, wenn ein günstiger Erfolg erzielt wird, auch sicher dann unbeanstandet eine Verlängerung auf weitere Jahre eintreten würde.

Dem gegenüber bittet Herr Ober-Bürgermeister Staube dringend, die Magistratsvorlage anzunehmen, da in den meisten Provinzen selbst viele kleine Gemeinden gern die geeigneten Orte zu diesem gemeinnützigen Zwecke zur Verfügung gestellt hätten. Ferner auch sei es unerlässlich, daß diese Schonreviere auf 10 Jahre angelegt würden.

Auch Herr Dr. Müller tritt warm für die Vorlage ein, da eine Fischerei ohne solche Schonreviere nicht denkbar sei. Aber nicht auf eine bestimmte Reihe von Jahren, sondern ein für allemal müßte, das sille Wasser" zu gedachtem Zwecke hergegeben werden.

Nachdem noch eine Anfrage des Herrn Weinaud, die Kosten dieser Anlage betreffend, beantwortet war, wurde der Magistratsantrag ohne Weiteres angenommen.

3) Referent Herr Görlich: Der Magistrat überreicht einen Plan für die Fluchtlinien-Regulierung in der Bettnerstraße zwischen den Grundstücken des Freiherrn vom Hagen und des Oberstaatsarztes Waldmann mit dem Erutschen, denselben zu genehmigen. Die Straße ist daselbst jetzt 12 m breit und soll, wie ihre nöthige Fortsetzung, auf 18 m gebracht werden, und zwar dadurch, daß auf beiden Seiten je 50 cm zugelegt werden. Es würden auf den Fahrbaum 7,5 m, und auf das Trottoir je 2,75 m Breite kommen.

Herr Freiherr vom Hagen erklärt, daß er in dieser Sache sich der Abstimung enthalten werde. Derselbe macht aber darauf aufmerksam, daß dort an jener Stelle Schutz abgeleitet werde, wodurch sein Grundstück geschädigt werde. Trotz polizeilicher Anweisung sei keine Aenderung zu erlangen gewesen.

Herr Görlich glaubt, daß, wenn diese Straße, wie die Baukommission vorschlägt, im nächsten Frühjahr ausgebaut wird, auch die Schutzabläufe in jenem Theile der Straße wegfallen würden, und bittet, den Magistratsantrag anzunehmen, was auch seitens der Versammlung geschieht.

4) Referent Herr Steinhauf: Ein Baugesuch des Kaufmanns Herrn Knabe für das Haus großer Schlamme 2 hat die Aufstellung eines Fluchtlinien-Regulierungsplanes für den ganzen großen Schlamme nöthig gemacht. Der Magistrat legt diesen Plan mit dem Ersuchen vor, denselben der beigegebenen Beschreibung gemäß festzustellen. Diese Straße, welche ein wesentliches Verkehrsverbindungsglied zwischen der gr. Steinstraße u. einerseits und den beiden Klausstrassen und Donauviertel anverleiht, sei, soll auf 8 m Breite gebracht werden, um dem vorliegenden großen Verkehrs zu genügen. Der Fahrbaum soll 5 m, die Trottoirs je 1,5 m breit werden. Mit wesentlichen Opfern sei die Durchführung dieses Planes nicht verknüpft, da bei etwaigen Baugesuchen von der Stadt nur etwas Grund und Boden zu erwerben sei. Deshalb sei diese Vorlage nur zu empfehlen.

Herr Weiske wünscht, daß, um die Verbreiterung zu ermöglichen, nicht von den Häusern Nr. 3, 4 und 5 Terrain abgetrennt werde, da diese Grundstücke an und für sich schon eine nur geringe Tiefe hätten, sondern daß die Verbreiterung auf Kosten der gegenüberliegenden Grundstücke, welche sehr tief sind, geschehen solle. Vorläufig jedoch sei an die Durchführung dieses Planes noch gar nicht zu denken, da die meisten Häuser in einem guten baulichen Zustande sich befinden, sodaß vorderrand nicht gebaut werden würde.

Herr Dr. Müller meint, daß das Dilemma für die Stadt ein ungeheurer Verlust sei, wenn, namentlich in Bezug auf das Fußsteig-Grundstück, welches gänzlich durch Kreuzgewölbe unterfesselt ist. Dies ist auch der Grund, weshalb die Steintrappe vor diesem Hause bis jetzt noch nicht habe besetzt werden können.

Herr Stadtbaurath Hofmann bemerkt jedoch den Vorredner, da die Treppe nicht unterfesselt sei und man auch ruhig abwarten werde, bis Herr Fuß ein Baugesuch einreichen werde.

Herr Graef weist darauf hin, daß die Stadt pekuniär viel gewinnen werde, wenn die Trottoirs unterfesselt werden dürften, wie dies in anderen Städten ebenfalls geschehen sei, und weist nach, daß das Kaufmännische Haus durchaus baulich nicht so gut beschaffen sei, wie Herr Weiske angeführt. Der Vorsitzende befragt diesen Plan dem Magistrat zurückzugeben, mit dem Ersuchen, ein Projekt mit einer Breite von nur 7 m anzuarbeiten. Herr Stadtbaurath Hofmann bemerkt, daß dies bereits geschehen, daß aber die Baukommission sich für eine Breite von 8 m entschieden habe, da die Kosten nicht erheblich größerer sein würden.

Nachdem noch Herr Friedrich und Herr Steinhauf für den Magistratsantrag eingetreten, wird derselbe unverändert angenommen.

5) Referent Herr Friedrich: Untern 28. Juli cr. theilte der Magistrat der Versammlung mit, daß er beabsichtige, das alte Stadttheater öffentlich auf den Abbruch zu verkaufen, daß er außer den selbstverständlich der Stadt verbleibenden Mobiliten, derselben noch das Eigentum des Dampfheizapparates nebst Zubehör, der Wände im Portiere und sonstiger Theile, die entweder Herrn Sumtau für das Interimstheater leihweise zu überlassen, oder aber beim Neubau vortheilhaft wieder zu verwenden wären, vorbehalten wolle, da den Abbruchbedingungen ein bezügliches Verzeichniß nach eingehender Erwägung an Ort und Stelle (unter Zuziehung des Herrn Direktor Sumtau) beigefügt werden solle, daß die nicht ausgenommenen immobilien Theile des Theaters Eigentum des Unternehmers werden würden und denselben die Verpflichtung auferlegt werden solle, sämtliche aus dem Abbrüche zu gewinnenden Bruch- und Backsteine um Wädel zu reinigen und auf dem an der Kapellengasse verbleibenden Streifen von 8 m Breite

und 50 m Länge in regulären Haufen aufzustapeln, alles andere Material aber möglichst schnell zu entfernen.

Der Magistrat ersuchte gleichzeitig die Versammlung, sich mit seinem Vorhaben einverstanden zu erklären, zög die Vorlage aber vor der Beschlußfassung wieder zurück und erucht die Versammlung, den Abbruch des Theaters nach Maßgabe der vorgezeichneten Vorlage nummehr zu genehmigen, dabei bemerkend, daß die Verhandlungen mit dem Herrn Direktor Sumtau wegen Errichtung eines Interimstheaters sich zerfallen haben, und daß die der Stadt gehörigen Dekorationen, Mobiliten, Utensilien u. c. mit Genehmigung des Herrn Universitäts-Kurators in der Universitäts-Reitsbahn ohne Schwierigkeit untergebracht werden können.

Der Referent will, daß die Unternehmer aufgefordert werden sollen, doppelte Offerten abzugeben, nämlich:

- 1) auf das ganze Gebäude mit den Mobiliten u. c. mit Ausnahme der Bruch- und Backsteine, und 2) so, wie es der Magistrat vorschlägt.

Er glaubt nämlich, daß sich, wie das bei einem gewöhnlichen Hausabruch der Fall ist, auch bei dem Theater-Abbruch mehrere Personen zusammenfinden werden, welche auf verschiedene Theile des Gebäudes reflektiren. Aus den Offerten müßte ja dann hervorgehen, ob die Unternehmer etwas Nennenswerthes bieten. Manches von den Mobiliten, z. B. die Bühnenstücke, würden sich im neuen Hause sehr schwer verwerthen lassen.

Dieser Meinung ist auch Herr Graef, welcher namentlich den Heizapparat für im neuen Hause unbrauchbar erachtet. Dem schließt sich auch Herr West an, welcher noch die Dachziegel außer den anderen Steinen referirt wissen will.

Herr Weiske wünscht, daß dem Magistratsantrage gemäß das Gebäude auf den Abbruch verkauft, in demselben Termine aber die Mobiliten ebenfalls mit veräußert werden sollen. Zu diesem Zwecke aber müßten diese Stücke bloßgelegt resp. theilweise herausgenommen werden, damit die Unternehmer, wie z. B. bei den kuppigen Wänden des Heizapparates, sehen könnten, worauf sie bieten sollen.

Dieser Antrag des Herrn Weiske wird, nachdem die beiden anderen des Magistrats (insofern, wie der des Herrn Friedrich abgelehnt sind, angenommen.

6) Referent Herr Weinaud: Der deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit hält am 5. und 6. Oktober in Dresden eine Versammlung ab. Der Magistrat unserer Stadt, welcher Mitglied dieses Vereins ist, hat nun bereits ein Mitglied bezeugt und es soll nun auch Seitens der Versammlung ein Vertreter gewählt werden, als welcher Herr Demuth in Vorschlag gebracht und einstimmig gewählt wurde.

Damit wurde die öffentliche Sitzung 4 1/2 Uhr geschlossen. Eine geheime Sitzung fand nicht statt.

Vocales.

Halle, den 2. Oktober.

u. [Versammlungen.] Der Krieger-Begräbnis-Verein hielt gestern Abend im Restaurant Wille in Verbindung mit der stattfindenden Monatsversammlung eine außerordentliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Vereinshauptmann Trautmann. Nach Eröffnung der ersten wurden die Kameraden freudlichst begrüßt, stets die Versammlungen zu besuchen. Anwesend wurden die eingegangenen Schriften und Jahrbücher verteilt, und ein neues Mitglied aufgenommen. Ferner wurde mitgetheilt, daß schon jetzt wegen der Weihnachtsfeier die Kameraden mit ihren Familien sich anmelden sollen, damit bei Zeiten ein genügend großes Lokal beschafft werden kann. Ebenso lagen auch die Listen zur Einzelnahme betreffs der Theilnahme an dem Lutherfestzug aus. Auch wurden die jüngeren Kameraden erucht, im Interesse ihrer Familien der Spandauer Sterbekasse beizutreten. Am 18. Oktober wird im Rosenhof Abends 8 Uhr der Vorstand der Halle'schen Kriegerkameradschaft gewählt werden. Am 7. huj. findet bei Wille 1/2 8 Uhr Nachmittags eine Bezirksvorsitzendenversammlung, und am 29. huj. eine Bezirksdelegirtenversammlung 1/2 12 Uhr in Freyberg's Garten statt. In der sich anschließenden Generalversammlung wurde der Vorstand für das nächste Jahr gewählt. Doch wurde erwähnt, daß der alte Vorstand bis ult. Dezember cr. in Funktion bleibt, worauf am 1. Januar der neue sein Amt antritt. Derselbe besteht aus den Kameraden: Trautmann, Vorsitzender; Benkert, Kassirer; Panje, Schriftführer; Hartmann, Feldwebel; Stiebig, Fahnenträger; Weitzer, Püffel, Teichmann, Mauer, Karmstedt, Thierich, Taube, Schulze und Schubert. Auf besonderen Wunsch wurden die Herren Offiziere Premierleutnant Prof. Dr. Schum und Sekondeleutnant Stedner zu Ehren-Vorlesern des Vereins ernannt. Der Verein ebemaliger Freischüler hielt gestern Abend im Koff's Restaurant seine Generalversammlung ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Rechnungslegung, welche erfreulicher Weise mit einem kleinen Bestand abschloß und ohne Weiteres beschlagnahmt wurde. Sodann wurde der Vorstand gewählt und zwar die Herren Siedert als erster, Gasse als zweiter Vorsitzender, Eichapel als Kassirer, Humbrak als Schriftführer. Außerdem wurden noch 2 neue Mitglieder aufgenommen und die Beteiligungen an dem Lutherfestzug festgesetzt.

[Bau-Kommission.] Die Tagesordnung für die morgen stattfindende Sitzung der städtischen Baukommission ist folgende: 1) Regulierung des Platzes am Rammig'schen Thore; 2) Höhenregulierung an der Martinsgasse vor den Häusern Nr. 12 bis 15; 3) Unterhaltung der Zufahrtsrampen an der Ueberführung der Berliner Chaussee über die Eisenbahn; 4) Normal-Ausbaubedingungen für Straßen der neuen Bebauungspläne; 5) Verschiedene kleinere Angelegenheiten; 6) Verschiedene Zuschläge.



a [Der fünfte kommunale Bezirksverein] hält heute Abend in der Delitzscher Bierhalle seine Monatsversammlung ab.

* [Ernennung.] Der bisherige Kreis-Bundarzt und Strafanwalts-Arzt Dr. Wildbochen zu Wittenberg bei Bretitz ist zum Schularzt der Landeschule Floritz am Kreise Naumburg a. S., Reg.-Bez. Merseburg, ernannt worden.

a [Submission.] Heute Vormittag 10 Uhr fand im Bureau der Landes-Bauinspektion Termin an, betreffend die Ausführung der Zimmer-Arbeiten, einschließlich Lieferung der erforderlichen Holzmaterialien, sowie die Beschaffung von Eisenarbeiten zum Bau einer Brücke über die Elster für das Rittergut Alt-Scherbitz, veranschlagt zu 4538 M 6 S. Es boten über den Anschlag: Schag u. Nordmann 24 1/2 pCt. und Albrecht und Stolzburg 10 1/2 pCt., beide von hier. Unter den Anschlag boten aus Schanditz die beiden Firmen: Beder 3 1/4 pCt. und Martin 6 1/2 pCt. Zuschlag ist vorbehalten worden.

[Rösslner-Theater.] Wir machen unsere Leser noch besonders aufmerksam, daß der Hofkünstler Herr Max Rösslner, welcher hier noch in gutem Andenken steht, am nächsten Sonntag den 7. Oktober c. im ehemaligen Circus Herzog mit seinen Vorstellungen beginnen wird. Alles Nähere ersieht der Leser aus der Bekanntmachung im Zusatzhefte der heutigen Nummer.

* [Patenterteilung.] Patente haben erhalten: Herr C. Grefler hier auf einen Tischapparat für Mineralwasser-Maschinen; Herr Hagans in Erfurt auf Neuerungen in der Anordnung der Triebräder bei Lokomotiven; Herr Biomeznski in Neustadt-Magdeburg auf ein Verfahren zur Reinigung der durch Zerlegung von Schmelzstein erhaltenen sauren Erden von in denselben eingeschlossenen Gerücheln; Herr J. Fehres in Budau b. Magdeburg auf einen Apparat zur kontinuierlichen Darstellung von Chloralkali, und M. Nahfien in Schönbeck auf ein Verfahren zur Verarbeitung des Raimts.

o [Gaunerei.] Von einem geübten Gauner wurde kürzlich dem Hausnechte eines hiesigen Großhofs eine fieberige Gehirnerkrankung gestiftet. Ersterer war am Tage des Diebstahls erst zugezogen, schrieb sich in's Fremdenbuch als Kaufmann M. Bayer aus Calbe ein, und mußte dem Hausnecht auf eine schlaue Weise dadurch aus dem Hause zu entfernen, daß er ihn mit einem Regenmantel und einem Kleid zum Trödeln schickte, um die Sachen zu verkaufen, da er augenblicklich ohne Mittel sei. Die Abwesenheit des Geschädigten benutzte nun der in dessen Stube zurückgebliebene dazu, sich die an der Wand hängende Uhr anzusehen, worauf er den Gehhof verließ und den Zurückkommenden entgegen ging, um ihm den Erlös für die verkauften Sachen einzuhandeln zu lassen, was auch geschah. Als nun der Hausnecht nach Hause kam, wurde er sofort seinen Verlust gewahrt. Weiter aber hat sich nimmermehr herausgestellt, daß der Gauner auch den durch den Hausnecht für ihn verkauften Regenmantel und Kleid auf schwindelhafte Art und Weise erworben hatte. Die Sachen hatte nämlich der Mühlentbesitzer H. C. in D. kürzlich bei seiner Abwesenheit in Merseburg in einem vorigen Gehhofe gelassen und als er später einem Boten in seinem Grundhause den Auftrag gab, die qu. Sachen von Merseburg zu holen, trat der Herr in Frage kommende Schwindler hinzu, sprach um ein Gehlohn an und hießte so den ganzen dem Boten erhaltenen Auftrag mit an. Schnell als der Bauauftrag, machte er sich auf die Beine, gelangt glücklich in den Besitz der fraglichen Sachen, und begibt sich dann mit demselben eben hierher nach Halle. Der Bursche war kaum 20 Jahre alt, ziemlich anständig gekleidet, hatte Hut mit Feder, Stiefeln mit Sporenläusen und auf einer Bude eine tiefe Narbe.

o [Schädigung.] In empfindlicher Weise wurde der Fleischermeister H. Hirschelst geschädigt. Am letzten Sonntage schickte derselbe seinen erst vor 8 Tagen in Arbeit genommenen Weseln zu verschiedenen hiesigen Fleischermeistern, um von diesen Gelder für ihnen geliefertes Fleisch in Höhe von ca. 180 M. einzuziehen. Das Geld wurde von dem Weselen auch einzahlet, wie die angelegten Erlaubnisse ergaben, derselbe zog es aber vor, nicht wieder zu seinem Meister zurückzuführen, vielmehr mit dem Geld das Weite zu machen. Des Burschen wieder habhaft zu werden, wird schwerlich gelingen, da unbegreiflicher Weise Meister H. den Burschen weder nach Namen noch nach Herkunft fragte, und nur soviel weiß, daß er „Emil“ heißen und aus Schlefien sein soll. Der Geschädigte hat seinen Verlust freilich nur seiner unverzeihlichen Vertrauenslosigkeit aufzurechnen.

* [Mißhandlung.] Am Montag in früher Morgenstunde ist der Majus Mittel aus Trotha auf dem Wege von Seeden dahin von zwei Kollegen überfallen und derart mit Messertischen traktiert worden, daß er augenblicklich an den erhaltenen Verletzungen in Trotha schwer darniederliegt. Die Attentäter sind bereits festgestellt und sehen exemplarischer Strafe entgegen.

* [Der Vorstand des kaufmännischen Vereins] macht bekannt, daß die Unterrichtsstunden demnächst wie folgt beginnen: Unterricht in doppelter Buchführung (Herr Kaufmann H. Stöbe) Montag den 8. Oktober Abds. 8 Uhr. — Schnellschreibunterricht (Herr Lehrer Fr. Franke) Freitag den 5. Oktober Abds. 8 Uhr. — Französischer Sprachunterricht (Herr Hauptmann A. Ansari) Sonnabend den 6. Oktober Abds. 8 Uhr. — Englischer Sprachunterricht (Mrs. E. Diver) Freitag den 5. Oktober Abds. 8 Uhr. Sämmtliche Unterrichtsfächer sind für die Mitglieder und deren Söhne kostenfrei, wogegen Lehrlinge der Mitglieder sowohl für Unterricht in doppelter Buchführung als auch für Schnellschreibunterricht pro Wintersemester je 3 M. und für Französischen und Englischen Sprachunterricht je 4,50 M. pro Quartal zu zahlen haben. Persönliche Anmeldungen sind an den vorbestimmten Unterrichtsabenden in unserem Vereinslokale „Wille's Restaurations" eine Treppe hoch zu machen. Der Gehaltszettel dem jedes Mitglied beitreten kann (Zeitung Herr Müst-

lehrer R. Knüpfer), beginnt Sonnabend den 6. Oktober Abds. halb 9 Uhr seine Leistungen im Vereinslokale, und ist rege Beteiligung erwünscht. — Außerdem wird mitgeteilt, daß Donnerstag den 18. Oktober Abds. 8 Uhr im Saale des „Kronprinzen" die Vorfeier des 21. Stiftungsjahres zu Ehren des Geburtstages Seiner kaiserl. Hoheit unseres Kronprinzen durch einen Fest-Abend (Vortrag, Festschluß, Aufführungen) gefeiert werden soll, wozu die Mitglieder mit Familie eingeladen werden.

Standesamt Halle. Meldung vom 1. October. Aufgeboren: Der Brauer Friedrich Albin Engelhardt, Rathenburgerstraße 3/4, und Marie Juliane Anna Müller, gr. Ulrichstraße 49. — Der Schindl Friedrich Gottlieb Heinrich Bandelmann, Ludwigsstraße 11, und Caroline Emilie Brand, Götzen. — Der Kaufmann Wilhelm Bauer, Stuttgart, und Amalie Elisabeth Grün, gr. Ulrichstraße 12. — Der Handarbeiter Gottlieb Carl Winckler, Zamm, Mühlstraße 8, und Dorothea Friederike Emilie Frosch, Mühlstraße 8. — Der Buchhalter Hermann Kleiner, Halberstadt, und Auguste Louise Frische, gr. Steinstraße 37. — Der Fleischer Gustav Adolf Sperling, und Emilie Ida Friedrich, Köhlitz. — Der Handarbeiter Johann Adam Krämer, u. Friederike Caroline Paul, Köhlitz.

Geschiedenen: Der Fellenfischer Eduard Carl Max Bauer, ab. Vaherel 4, und Theresie Anna Kahl, Weizenfeld. — Der Brauer Peter Bernheimer, N. Berlin 2, und Marie Amalie Emma Schlegel, Ostrow. Geboren: Dem Drechsler Hermann Wante, Brumswarte 17, ein S., Heinrich Albert Carl. — Dem Schlosser Paul Starke, Bahnhofstraße 12, eine T., Anna Amalie Henriette. — Dem Handwerker G. Kelm, Gerberstraße 5, ein S., Paul Max. — Dem Dachdeckermeister Carl Schröder, Pöhlstraße 5, ein S., Friedrich Wilhelm Paul. — Dem Ingenieur Anton Schüle, Delitzscherstr. 6a, ein S., Nob. Louis Wilhelm. — Dem Schlosser Heinrich Schöffel, Mühlgraben 1, eine T., Gertrud Anna. — Dem Steinmetz Franz Schlegel, gr. Wallstraße 29, eine T., Emilie Martha. — Dem Bäckermeister Paul Hellmann, Laurentiusstraße 19, ein S., Hermann Curt. — Dem Schriftsetzer Oscar Wendt, Jägerstraße 1, eine T., Anna Elise. — Dem Lederwarenfabrik Heinrich Kraemann, Schmeerstraße 30, eine T., Emma Johanne Frieda. — Dem Wirthschafter Heinrich Schiefe, Fleißstraße 38, ein S., Alb. Hermann.

Gestorben: Der Rentier August Julius Bürger, 72 J., 10 M. 1 T., Geheimschlag, gr. Steinstraße 14. — Der Kellner Otto Schüte, 21 J. 5 M. 17 T., Lungen-schwindsucht, Stadttrapeus. — Der Hilfslehrer August Junter, 36 J., 9 M. 13 T., Lungenleiden, Dönnagasse 1. — Ein ungel. S., 28 T., Magen-Darmlatarrh, Fremdenplan 3. — Die Wittve Johanne Sasse geb. Seliger, 82 J., 2 M. 16 T., Herzschlag, Unterplan 6. — Des verit. Gensdarm Ferdinand Stein T. Witwa, 1 J. 1 M. 7 T., Darmlatarrh, Alsterstr. 1. — Des Mobelfabrikers Carl Schneider S. Emil, 1 J. 6 M. 1 T., Wilkhardt-berulose, Hermannstraße 6. — Der Hotelbesitzer Jul. Paale, 35 J., 6 M., doppelt. Lungentzündung, gr. Steinstraße 20. — Des Zimmermanns Gujasta Salomon S. Wag., 5 M. 16 T., Atrophie, Seindoburgstraße 3. — Der Kofheller Carl Scheffler, 61 J., 2 M., 9 T., Lungenblutung, Moritzkirchhof 4. — Die Wittve Elisabeth Goebel geb. Witterfeld, 85 J., 4 M. 26 T., Altersschwäche, Friedrichstr. 48.

Bericht des Bienenvereins zu Halle a. S. am 2. October 1883.
Brenne mit Anschlag für die Courage bei Bienen aus erster Hand.
Weizen 1000 kg Mittelqualität 171-188 M., bessere bis 191 M., schlechte bis 196 M.
Roggen 1000 kg 148-168 M.
Gerste 1000 kg runde, Rand., 155-175 M., feine Chevalier bis 190 M., Futtergerste 135-145 M.
Gerstenmalz 50 kg prima Qualität, 14-14,50 M.
Hafer 1000 kg 148-160 M.
Mälzfrucht 1000 kg Victoriaerbsen 195-220 M.
Korn 50 kg 12-20 M.
Kümmel 50 kg 25-26,50 M.
Weselsamen 50 kg blauer 20 M. gef.
Stärke 50 kg 16,50 M.
Spiritus 49,00 Liter, Procente loco sep., Kartofsel - 53 M., Röhren ohne Anschlag.
Rüböl 50 kg 34,25 M. matt.
Sotardi 50 kg 0,825/30 - 9,75 M.
Weizenöl 50 kg dichte 4,75 M., helle 5,50 M.
Futtermais 50 kg 7,50 M.
Klee, Roggen, 50 kg 6 M., Weizenstroh 5-5,25 M., Weizen-groträste 5,50 M.
Dollmeh 50 Stilo fremde 7,25 M., hiesige 8 M.

R. 18. Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen. Kßen, 1. October.
Gegen 500 Lehrer der Provinz Sachsen waren erschienen. Um 5 Uhr Nachmittags ward die außerordentliche Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins mit Gesang und Gebet im Saale des Lustgartens vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer Winkler aus Halle eröffnet. Die Versammlung trat bald in die Verhandlung über Erwerbung korporativer Rechte ein, was längere Verhandlungen und Besprechungen hervorrief. Schließlich einigte man sich darin, den Antrag des Zweigvereins Dommitz in der Generalversammlung zuerst zur Abstimmung zu bringen. Derselbe lautete:

Erwerbung korporativer Rechte für den Pestalozzi-Verein der Provinz Sachsen und die Genehmigung der darüber bedingten Statutenänderungen, wie sie die königliche Regierung zu Merseburg fordert.

Hierauf ward zur Wahl des Vorstandes geschritten. Man vertagte dieselbe zur Versammlung am folgenden Tage und schlug vor Halle, Erfurt, Queliburg und Naumburg.

Hierauf schloß der Versammlung, die in einmüthiger Weise verlief.

Um acht Uhr Abends begrüßte Herr Postmeister Müller die Gäste mit freundlichen Worten und hieß sie in Kßen herzlich willkommen.

Provinzielles. Magdeburg, 1. October. Se. kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Leopold von Preußen trat Sonnabend Nachmittags 6 Uhr 45 Minuten mit dem von Waden kommenden Zuge hier ein und fuhr nach 15 Minuten Aufenthalts nach Berlin weiter. — Se. Excellenz General der Infanterie Graf v. Kirchbach und Se. Excellenz General der Infanterie Freiherr v. Wrangel sind gestern hier eingetroffen und im Centralhotel abgeblieben. — Am Sonnabend den 29. d. M., fand in den Räumen der ersten Volks-Ansehenschule die feierliche Entlassung des Lehrers Herrn Dreyer statt. Derselbe tritt nach fast 50jährigem Wirken in der Stadt Magdeburg in den Ruhestand. — Die nächste ordentliche Generalversammlung des Gehwirthschaftsvereins von Magdeburg und Umgebung findet Freitag den 5. October c. bei Herrn Weise in der Wöptzischen Bierhalle statt. Die Tagesordnung ist folgende: Aufnahme und Annahme neuer Mitglieder, viertheiliger Kassenbericht, Besprechung über das Stiftungsgeld, wozu bis zur Versammlung von Mitgliedern passende Votale anzuweisen sind, in denen 100 bis 120 Personen gemeinschaftlich essen können; Vortrag über Veranschaulichung mit flüssiger Kohlenäure, in Ansehung genommener Vortrag des Herrn Hönöör über „Mietwirthschaft", Fragekasten und Gesellschaftliches. — Betreffs eines Diebstahls von Willems zum Circus Herzog ist ermittelt worden, daß zwei Willereute diese Willems, welche zu den Abendvorstellungen verschiedener Tage von den eingetretenen Personen abgehoben worden waren, wieder in die Hände dritter Personen gelangen ließen, von welchen sie dann vor dem Circus wieder verkauft wurden; es war dies um so leichter, als die Willems mit Plagiaten nicht versehen waren. Auf diese Weise ist es gelungen, daß der Circus mebrmals überfällt wird. Alle Personen sind wegen Betheiligung an dem Schwundel sehr hinfür Schloß und Riegel.

Nordhausen, 29. September. Eine Verberigung, die des am 27. d. M. verstorbenen Bierbrauereibesitzers Jakob Höder hier, bildet heute das Tagesgespräch. Der Verstorbenen, der, wie auch die angeforderten zahlreichen Theilnahme bei der Verberigung bewies, ein sehr geachteter Bürger war, gehörte der katolischen Konfession an. Während seiner Krankheit wurde ihm von der hiesigen katolischen Geistlichkeit vierwöchentliche Besuche abgesehen, aber ein plötzlicher Schlagfluß raffte ihn dahin, ohne daß er mit den sogenannten heiligen Sacramenten der katholischen Kirche versehen war. Dieser letztere Umstand veranlaßt nun die katolische Geistlichkeit, dem so pöthlich Verstorbenen d. S. Geleit zum Grabe nicht zu geben, es wurde die betreffende Bitte der Hinterbliebenen definitiv abgelehnt. Man wendete sich hierauf an den evangelischen Geistlichen, Herrn Superintendenten Dr. Haase und dieser übernahm das Ehrengeleit im Ornat und hielt eine herzgeminnende Grabrede. Von den hinterbliebenen Kindern ist das jüngste noch schulpflichtig. Die Familie hat nun, zweckmäßiger Mittheilung nach, heute beschlossen, den Knochen der evangelischen Kirche zuzuführen. — Das Lehrerkollegium an den beiden höheren Schulanstalten hierseits hat heute Nachmittag dem in den Ruhestand tretenden Prof. Dr. Käyng ein Abschiedsessen, nachdem Vormittags ein feierlicher Schulact vorangegangen war.

Leimbach, 27. September. Der Bergmann Thomas Wiska von hier ist, vor einigen Tagen im hiesigen Schlafsaal eines scharlageladenen Roggen ab und traf den Bergmann Anton Kottlinsky unglücklich in den Dönnagsfeld, das dessen sofortige Ueberführung in die Klinik zu Halle a. S. erfolgen mußte. Wiska hätte kein Revolver von einem Kameraden, dem Bergmann Zabrnowsky erhalten und will nicht gewußt haben, daß derselbe geladen war. Er hat sich übrigens mit Zabrnowsky aus dem Staube gemacht, jezeufalls aus Furcht vor der Strafe, die nicht ausbleiben wird.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.
— Das sechste erdigenes Monatsblatt des Gussan-Abds-Vereins für die Provinz Sachsen (October) enthält: Das Dreißigste des provinziell-sächsischen Hauptvereins zu Hirschfeld. — Aus der Provinz Sachsen: (Grenzboten, Naumburg, Kßen, Bornstedt, Hochheim bei Erfurt, Käsen, Weiske, Kälbe). — Die Lutherfeier in Erfurt. (Schluß.) — Wittenberg.

Königliche Sächsische Landeslotterie. Leipzig, 1. October. Bei der heute begonnenen Ziehung der 104. Lotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

60000 M.	auf No. 35228.
30000 M.	auf No. 71475.
20000 M.	auf No. 56425.
15000 M.	auf No. 35285.
10000 M.	auf No. 44183.
5000 M.	auf No. 2674 12369 31712 42894 46413
49865 56515 63501 66823 70559 70698 70882 91125.	
3000 M.	auf No. 42 178 6331 7946 8579 39106
44693 63313 63396 65425 83114 87361 88575 91290	
93306.	
1000 M.	auf No. 2956 3682 5664 8645 11610
12296 14610 24187 26402 32255 33544 42500 45455	
47873 55450 58811 61846 64647 68233 69452 70018	
79180 82902 95600 92872 88638 99691.	

Bermittliches.
— [Die deutsche Reichsschule] hat eine ganz unverhoffte und nicht unbedeutende Erbschaft gemacht. In Schöneberg verstarb in der vorigen Woche ein Beamter der Bergwerksbank mit Hinterlassung eines Vermögens von 12000 Mark, aber ohne Erben. Die Freunde des Ehestandes hatte er nie kennen gelernt, dagoen übers zu Freunden und Kollegen gepredigt, welche geheimnissvoll aduübert, sie würden sich nach seinem Tode — er war längere Zeit lebend — noch über ihn wundern. In seinem Nachlaß ist auch ein Testament gefunden, in welchem er die deutsche

Reichsbeschulung event. das deutsche Reichswaisenhaus in Laß...
Berl. 1. Oktober. In der heute begonnenen Schluß-
verhandlung des Mailändischen Nordprozesses wurden Spanga
des Ausmaßes, Verzei der Theilnahme am Mord und
der Anführung dazu, Bitteln der Theilnahme am Mord an-
geklagt. Während der Verhandlung gelang Spanga ein,
den Mord mit Verzei und Bitteln vollbracht zu haben.

Dresden, 30. September. Eine Scene, wie sie wohl
selten vorkommt, spielte sich gestern Nachmittag bei den
Singhaleen im hiesigen zoologischen Garten ab. Als
die mitgebrachten Elefanten, wie bekannt, ihre Holzrämme
transportieren, wurde ein junger Elefant, der das
süßere Brüllen der Weibchen hörte, in seinem Stalle ungedul-
dig und sollte in Folge dessen auch in das Freie gelassen
werden. Diesen Vorhaben schien dies jedoch zu lange zu
dauern, denn als die Führer ihn mit der Peitsche holen
wollten, versprang er durch eine hintere Thür. Ein Schrei
des Entsetzens ertönte, als der Elefant laut brüllend in die
Menge stürzte. Als flüchtig, der große Theil des sehr
zahlreich angeworbenen Publikums suchte seinen Schutz in
einem kleinen Gebüsch, doch zu nicht geringem Schreck kam
der Ausrufer auch dahin. Hier sollte jedoch auch die Frei-
heit des Ungeheuers ihr Ende erreichen. Zwei Singhaleen
sprangen auf ihn zu und hemmten durch ihre Eingriffe den
weiteren Lauf. Unter allgemeiner Heiterkeit wurde er zu
den anderen geführt.

Berlin, 29. Septbr. [Die Vorräthige Fabrik]
feiert heute das Fest der Fertigstellung des 4000. Lokomo-
tive-Dampfzuges. Schon in früherer Morgenstunde wurde
mit der Gütelanden, Blumen und Kränzen reich decorirte
und mit der weithin leuchtenden Zahl „4000“ geschmückte
„Zugführer“ unter Begleitung einer großen Arbeiterabtheilung
aus der Fabrik in Moabit nach dem Stabiliment in der
Gassestraße überführt, woselbst die betrieblige Lokomotive
hergestellt wird. In 10 bis 12 Wochen dürfte die Arbeit
vollendet sein und dann das 4000. Lokomotive in
wärtiger Weise gefertigt werden. Bisher sind schon 6 her,
das 3000. Dampfzuges der Firma der Vorräthigen
Fabrik fertig.

Berlin, 29. September. Dem Central-Comité für
die internationale Kunstausstellung zu München ist nunmehr
auch der Vertrieb der Zoos zu der von der bayrischen Re-
gierung genehmigten Lotterie, welche in Verbindung mit der
gehabten Kunstausstellung abgehalten werden wird, in Preu-
ßen gestattet worden. — Der Mitdirector der Sonne Maschine
Co., Elias Amos Bone, Sohn des Erfinders der Näh-
maschine, Elias Bone, ist vor einigen Tagen in Boulogne-
sur-Mer (Frankreich) im Alter von 39 Jahren gestorben. —
Bei dieser Gelegenheit mag einer neuen Art von Todes-
anzeigen erwähnt werden, welche in England verfertigt wird.
Dieselbe besteht in einem zusammengelegten breiten Streifen
Cartonpapier, dessen Außenseiten ganz schwarz sind und auf
dessen einer (der Vorder-) Seite in Weiß eingedruckt die
Worte „In Memoriam“ stehen. Die inneren beiden Seiten
tragen einen breiten schwarzen Band. Auf der einen Innen-
seite ist der Name etc. des Verstorbenen verzeichnet und auf
der anderen Seite steht ein religiöser Spruch.

München, 25. September. Letzter Tage
wurde der Director der hiesigen Straßenbahn zu 14 Tagen
Gefängnis verurtheilt. Ein Straßenbahnzug hatte nämlich
einen jungen hier weilenden Oesterreicher überfahren und
schwer verletzt; der Director war bei der Führung der
Lokomotive mit thätig gewesen. Der Lokomotivführer ist
schuldig.

[Wom Nationalfeste] auf dem Niederrade wird
noch folgende allerheiligste Periode erzählt. Der Kaiser Meier
empfangen in dem Kleinstädt der Mübelsheimer Kaiser den Kaiser
und den Kronprinzen, die in seiner Equipage in das
jaß hinführen. Schon bei der Grundsteinlegung des
Denkmals hatte Meier folgende Unterhaltung gehabt: Der
Kronprinz hatte damals die Nagelprobe aus dem Chrenopfal

des Kaisers getrunken, der Kaiser winkte seinem Sohne ein
„Fritz, es ist genug“ zu; da meinte Meier trocken: „Na,
Majestät, lassen Sie ihn nur ruhig noch einmal trinken, es
schadet ihm wirklich nichts.“ Gestern stand Meier wieder
zum Empfang bereit und begrüßte den Kaiser mit folgenden
Worten: „Majestät, aus einem Jaß zu trinken, ist keine
Kunst, aber innerhalb eines Jaßes in einer Equipage sitzend,
das haben Ew. Majestät sicher noch nicht erlebt.“ Der
Kaiser lachte und trank grüßend aus dem Botal. Der Kaiser
fuhr aber fort: „Nun, Majestät, ich möchte bitten, in An-
betracht der Seltenheit nur ruhig noch einen Trunk zu thun.“
Mit einem Wohl auf den weiteren Kaiser that der Kaiser
lächelnd dann nochmals Befehl.

[Das Schloß in Friedrichsruh besitzt Vieles
nicht, was in anderen Fürstenthümern zu sehen ist; aber eine
Werkwürdigkeit hat es aufzuweisen, welche vielleicht nirgend
anderwärts sich findet. An der Thüre, welche aus dem Kabi-
net des Kanzlers in den Salon führt, hängt eine pracht-
voll gezeichnete Portiäre mit der Szene, wie Heinrich IV. in
Konstanz sich demüthigt. Einem Besucher zeigte sie der Fürst,
indem er lächelnd hinzusetzte: „Das haben sie mir geschenkt,
damit ich niemals es vergessen soll.“

[Von den russischen Universitäten,] wo Ge-
nerale zu Kuratoren ernannt werden, erzählt man sich Wunder-
dinge von den Verhößen gegen die Wissenschaft, welche diese
im Kabinetdienst groß gewordenen Herren manchmal begehen.
Dafür aber, daß auch anderwärts die Herren in solcher
Stellung nicht immer auf wissenschaftlichen Gebiet sattesest
sind, liefert folgendes Ereignis auf einer nicht russischen
Universität den Beweis. Als der neu ernannte Kurator
dortselbst sich die Herren Professoren vorstellen ließ, kam
unter Anderem folgendes Gespräch vor:

Kurator: „Was lesen Sie, Herr Professor?“
Professor: „Dphthalmologie, Coellenz.“
Kurator: „Ah, die Lehre von den Knochen.“
Professor: „Entschuldigend Sie, Augenheilkunde.“
Kurator: „Ja, ja, richtig, kommt von Diphos, das Auge.“
Tableau mehrerer Professoren, welche das Gespräch mitan-
gehört hatten.

[Zur Tischungsangelegenheit.] Mit dem
1. Januar 1884 tritt bekanntlich das Reichsgesetz, betreffend
die Eichung der Schanzgefäße, in Kraft. Seitens des Vereins
der breslauer Gastwirthe ist nun beschlossen worden, bei dem
Reichstage um eine Vervollständigung des Gesetzes dahin zu
petitioniren, daß auch die Brauereien fürchten die Abnehmer
leicht zu Schaden kommen zu können. Der Versuch der
Gastwirthvereine, bei Gelegenheit der Einführung geicher
Schanzgefäße Gefäße mit 0.40 l Inhalt einzuführen, dabei
auch den bisherigen Preis von 0.15 \mathcal{M} beizubehalten, ist
durch die Maßnahme der Eisenbahnbetriebsämter sehr er-
schwert, welche die Bahnpoststationen anweisen, das Glas
Lagerbier von 0.30 l Inhalt zu 10 \mathcal{P} zu verkaufen. Wenn
auf den Bahnpoststation das Bier mit diesem Preise bezahlt
wird, werden die Restaurationen füglich nicht mehr fordern.

[Bei der Parade in Homburg] marschirte,
wie die „Frank. Zig.“ mittheilt, auch ein Gänsefisch neben
einer heilighen Compagnie, und da er mehr als diese
die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog, so suchte man
ihn zu vertreiben. Ein Unteroffizier ließ ihm nach, ein
Leutnant schlug nach ihm und fiel hin. Der Gänsefisch
war nicht zu vertreiben. Endlich erwachte ihn ein Haut-
boß und trug ihn ein paar hundert Schritte fort. Der
Hauptmann dankte Gott, daß das schmerzende Thier ent-
fernt worden und in sicherm Paradeschritt marschirte die
Compagnie, die ihnen rechts dem obersten Kriegsherrn zu-
gewendet. Da, wenige Schritte vor diesem, hat sich auch
der Gänsefisch wieder zu der brauen Compagnie gefunden
und marschirte, da jetzt keine Zeit war, ihn nochmals zu
greifen, tapfer mit. Wer bei diesem Aufzuge ernst zu blei-
ben vermochte, wird nicht mitgetheilt.

Benecke Mittheilungen.

Berlin, 1. Oktober.

— Ueber die Frage einer Zusammenkunft der Kaiser
von Deutschland und Rußland schreibt die „Nordd. Allg.
Zettung“:

„Sogleich nach der Abreise des russischen Kaisers
nach Kopenhagen wurden von Petersburg aus Gerüchte
über eine demnächst bevorstehende Zusammenkunft der
Kaiser von Deutschland und Rußland verbreitet. Diese
Gerüchte, die ihren Weg auch in viele deutsche Blätter
gefunden haben, entbehren von Anbeginn jeglicher Be-
gründung, da von keiner Seite eine Kaiserzusammenkunft
in diesem Jahre beabsichtigt, geschweige denn angeregt
worden ist.“

— Prinz Wilhelm wird das 1. Bataillon des
1. Garde-Regiments am 20. d. Mts. nach der Rückkehr
von seinem Ausfluge nach Italien bei Steiermark über-
nehmen.

— Der Generalfeldmarschall Graf v. Moltke ist am
Sonntabend Abend aus Wiesbaden hierher zurückgekehrt.

Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 1. Oktober. Ihre k. k. Hoheiten
der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin treten mit der
Prinzessin Victoria heute die Reise nach der Schweiz an.

Stade, 1. Oktober. Offizielles Resultat der im
19. hannoverschen Wahlkreise (Neuhaus, Osterdorf) statt-
gehabten Reichstagswahl. Es wurden im Ganzen abge-
geben 14700 St., hieron erhielt Kaufmann A. v. Cron-
meyer in Neuhaus a. Dite (Fortstr.) 7654 und Volkstiger
J. G. Hottendorff in Osterdorf (nat.-lib.) 6987 St., der
ersterer ist Ionach gewählt.

Rom, 1. Oktober. Der „Moniteur de Rome“ ver-
öffentlicht die Prophezeiung für die im letzten Jahre vom
Papste eingesetzten Gerichte. — Daselbst erklärt die
Nachricht, Ormai vedovodskit habe auf das Erbtum Polen
verzicht, formal für ungedruckt.

Madrid, 1. Oktober, Abends. Die Sprache der
Blätter, welche gestern gegen die Urheber der Manifesta-
tionen in Paris sehr heftig war, ist heute in Folge des
Schrittes des Präsidenten Goch, welcher dem Könige kein
Bekanntes über die Fortkommnisse aussprach, ruhiger. Die
Bevölkerung von Madrid bereitet Ovationen für den König
bei dessen Ankommen vor.

Paris, 1. Oktober, Abends. Der Ministerpräsident
J Ferry und der Minister des Auswärtigen, Gallienet-Sacoz,
konferirten heute Vormittag längere Zeit miteinander. Morgen
soll im Elysee dem Vorfise des Präsidenten Goch ein
Ministerrath stattfinden. — Das Gerücht von der De-
mission des Kriegsministers Thibaudin gewinnt Glaubn.

Bukarest, 1. Oktober. Die Eröffnung der Kammer
ist auf den 27. d. M. festgesetzt. — Seitens der Rege-
rung wird an der Grenze von Besarabien ein Militärkor-
don gezogen, um die Einschleppung der Pest zu ver-
hindern.

Balparaiso, 1. Oktober. 2000 Mann chilenischer
Truppen sind auf dem Wege nach Requena, eine weitere
Anzahl soll nachfolgen. Man erwartet alsbald nach der
Ankunft einen Angriff derselben auf die peruanischen
Streitkräfte in Requena.

Berlin, 2. Oktober. (Priv.-Dep. d. Hall. Tagebl.)
Gestern Abend fanden vor der deutschen Gesand-
schaft in Madrid sympathische Kundgebungen statt.
Begen 2000 Personen hatten sich versammelt und
ließen Hochrufe auf den Kaiser und den Reichs-
land erschallen.

Metz, 2. Oktober. (Priv.-Telegr. des Hall. Tage-
blattes.) Der Reichstagsabgeordnete Antoine wurde
gestern Abend unter der Anlage des Landesver-
raths verhaftet.

Verantwortlicher Redakteur Albert Jänich in Halle.

Die 2te Etage

in meinem Hause gr. Ulrichstraße 56 ist
zum 1. April zu vermieten. Otto Peter.

Heinrichstraße 24

2 herrschaftliche Wohnungen, Part. u. 1. Et.,
sodert zu beziehen.

Merseburgerstraße 46

ist die zweite Etage, bestehend aus 6 behag-
lichen Zimmern, 3 Kammern und allem Zubehö-
r, zum 1. April 1884 zu vermieten und
zu beziehen. Näheres 1. Etage daselbst.

Die herrschaftliche Doppelzimmer-Wohnung
in meinem Hause Martinsberg 9, bestehend
in 6 behaglichen Zimmern und allem Zubehö-
r, ist an ruhige Mieter zu vermieten und
zum 1. April 1884 zu beziehen.

Königsplatz 2

große herrschaftliche Etage mit Wasser-Ver-
kehr, zum 1. April 84 zu vermieten.

Vortere-Wohnung, 6 Räume nebst Zubehö-
r, zum 1. April 84 zu vermieten.

Poststraße 5 Bel-Etage
sodert oder später zu vermieten. Zu besich-
tigen 10-12 Uhr Vormittags.

Herrschastliche Wohnung,
7 Zimmer nebst allem Zubehö-
r, zu vermieten
Königsstraße 14.

Wuchererstraße 7 Bel-etage zum 1. April
zu beziehen, 6 behagliche Pizzen nebst all. Zu-
behö-
r. Näheres part.

Sophienstraße 27

die erste Etage, 8 behagliche Zimmer, sodert
zu beziehen. Näheres daselbst 11-12 Uhr
oder
Wuchererstraße 20.

Herrschastl. Wohnung zu vermieten
Niemeyerstraße 20, part.

Eine freundl. Wohnung (Bel-Etage), best.
in 4 St., 2 K., 2 Speisel. u. sonst. Zubeh.,
ist für 330 \mathcal{M} jährl. zum 1. Jan. zu beziehen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Auttenstraße 8 sind 5 St., 3 K. u. Zub.
zum 1. April w. Verlegung zu vermieten.

Alte Promenade 18 ist ein Parterrezogis
zu vermieten.

Eine Wohnung d. 3 Stuben, 2 Kammern,
Küche, Bodenlamm, versch. Entree etc. etc.
Neujahr zu beziehen H. Ulrichstraße 35, I.

Erste Etage zu vermieten und 1. Januar
zu beziehen
Schimmelstraße 11.

Parterre-Wohnung für 60 \mathcal{M} 1. Januar
zu beziehen
gr. Sandberg 12.

2 Wohnungen zu 42 u. 50 \mathcal{M} 1. Januar
beziehb. Zu erfragen
Dietrichstraße 13, im Laden.

1 Hof-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern,
Küche etc., für 200 \mathcal{M} zum 1. Januar 1884
zu vermieten
Leipzigerstraße 18.

Eine febl. Hof-Wohnung zu 56 \mathcal{M} sodert
zu beziehen
Brüderstraße 4.

Stube, Kammer, Küche und Zubehö-
r zum 1. Januar (nur für einzelne Leute passend)
Steintort 5, I.

1 Parterre-Wohnung, St., K., S., verm.
1. Januar an einz. Leute
Danz 26.

Eine Wohnung für 48 \mathcal{M} an ältere Leute
zu vermieten
Brnostraße 3.

Freundl. Wohnung zu 40 \mathcal{M} 1. Januar
zu vermieten
Gravenweg 17.

Stube und Kammer von ein P. l. sodert
zu beziehen
gr. Rittergasse 9.

1 möbl. Stube als Schlafst. an 1 oder 2
Herren zu vermieten
Dachritzgasse 3.

1 große möbl. Wohnung nebst Kabinet so-
dert zu vermieten
H. Ulrichstraße 35.

Möbl. Zimmer m. K. zu vermieten
Worischtrahof 14, II.

1 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten
Töpferplan 1, p.

1 möbl. Stube zu vermieten in der Nähe
der neuen Volksschule
Steg 12, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinet zu ver-
mieten
alte Promenade 14b, II.

Eine Wohnung

im Preise von 80-100 Thlr. per so-
dert gesucht. Offerten u. B. B. 558 bef.
Hautenstein & Vogler in Halle a. S.

Eine Wohnung außer der Stadt, best. in
5-6 Pizzen, bis zu 420 \mathcal{M} z. 1. Januar
geleht. Offerten unter J. G. in der Exped.
d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April
eine Wohnung für ca. 5-600 \mathcal{M} in freundl.
Gegend. Offerten unter S. in der Exped. d.
Bl. erbeten.

Von ruhigen Mietern wird eine fr. Wop-
nung zu 45-50 \mathcal{M} zum 1. Januar geleht.
Offerten unter M. in der Exped. d. Bl.
erbeten.

2 einz. Leute suchen mittl. Logis. Offerten
unter L. L. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kindervolle Leute suchen Mitte der Stadt
Wohnung zu 36-40 \mathcal{M} . Off. R. R. Exp.

Eine Wohnung für einen einzelnen Herrn,
wenn möglich mit Mittagstisch, wird in der
Nähe der Niemeyerstraße geleht.

Gest. Offerten unter G. B. 20 in der
Exped. d. Bl. erbeten.

Montag Ab. 8 1/2 Uhr Willk., H. Klausstr. 8.

Hallescher Turner-Verein.

Montags und Donnerstags

Übung.

Bekanntmachung.

Die Abhebung der Quartier- und Verpflegungsgelder betreffend.

Vom **Dienstag den 2. Oktober cr.** ab sollen in den Vormittags-Bureaustunden von 8—1 Uhr die Verpflegungs- und Quartiergelder in der Reihenfolge der Straßen, wie solche mit den verschiedenen Truppenheften belegt gemessen sind, gezahlt werden und werden die Straßen, die zur Abhebung gelangen, durch öffentliche Bekanntmachungen aufgerufen werden.

Die Hauseigentümer werden hiernach veranlaßt, die vorbezeichneten Gelder gegen Abgabe der Quartier-Billette wie folgt pünktlich abzugeben.

Ohne Quartier-Billet wird Zahlung nicht geleistet.

Am Dienstag den 2. Oktober cr.:

Wucherer-, Feld-, Georgen-, Karls-, Friedrichs-, Albrechts-, Kloster- und Bernburgerstraße und Friedrichsplatz.

Am Mittwoch den 3. Oktober cr.:

Händelsstraße, Mühl- und Abolatenweg, Weikner-, Blumen-, Henrietten-, Laurentiusstraße, Bodschörner- und Breitenstraße.

Am Donnerstag den 4. Oktober cr.:

Feischergasse, Lettenstraße, Geißstraße, Harnagasse und Scharrngasse.

Am Freitag den 5. Oktober cr.:

Harz, Wilhelmstraße, Weidenplan, Sophien-, Louise-, Margarethen-, Hedwig- und Gütchenstraße, Zinkgarten.

Am Sonnabend den 6. Oktober cr.:

vor dem Steinfort, Alterstraße, Dessauerstraße, Möglicherweg, Berlinerstraße, Grünstraße und obere große Steinstraße.

Die weitere Reihenfolge wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 27. September 1883.

Der Magistrat.

Im ehemaligen Circus Herzog, Magdeburgerstr.

M. Rössner - Theater.

Vorläufige Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten P. T. Publikum der Stadt Halle a/S. und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich in dem von Herrn Zimmermeister Hübner erbauten Circus und jetzt als mit allem Comfort ausgestatteten Theater eingerichtet, am **Sonntag den 7. Okt. d. J.** meine Vorstellungen eröffnen werde. Dieselben umfassen ein ebenso großartiges als reichhaltiges Repertoire der neuesten Sensations-Pièces auf dem Gebiete der höheren Magie, Physik, Optik, Hydraulik, des Mesmerismus, Spiritismus, Gymnastik, Equilibristik und Pantomimen.

Geistspiele u. Auftritten der berühmtesten Kunst-Specialitäten I. Ranges.

Original-Warmor-Tableaux berühmter Meister d. Bildhauerkunst

Gastspiel der anglo-amerikanischen Grottesk-Tänzer-, Hochspringer- und Pantomimen-Truppe

The Phoites Gazella Company.

Auftritten d. Pantomimen-Truppe u. Zigg-Zagg u. c.

Avis.

Es wurde mir die hohe Ehre zu Theil, schon seit 6 Jahren in jeder Winter- und Sommerzeit in der kgl. Residenz und Kaiserstadt Berlin im Kaiseriale der Postgasse 6—7 Monate lang meine Vorstellungen geben zu dürfen und habe dafür, sowie auch in allen anderen großen Städten mich stets eines guten Besuchs, sowie großen Erfolges zu erfreuen und wird es mein Bestreben sein, auch hier die Gunst und das Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums zu erlangen. Es stehen mir von den Allerhöchsten Herrschaften, sowie von der gesammten Presse die besten Empfehlungen und Kritiken zur Seite. Zudem ich mein Unternehmen der geneigten Berücksichtigung empfehle, zeichne

Max Rössner, Hofmaler.

Häuser, große herrschaftliche, mit allem Comfort, Gasheizung und kleinere in allen Richtungen hier, zu verschiedenen Preisen, gezeigten Hypotheken und theils bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch

C. Mysow, Marienstr. 1.

empfiehlt
Harzer Königswasser
R. Hoffmann.

Verkaufsstellen:
Grünwald, H. Schlamm, Delstater-Gesch., Werner, Merseburgerstr., Fleischb.-Handlg., Lehmann, Conditorei, Leipzigerstr., Lange, Kaufmann, Bernburgerstr., Ballas, Kaufmann, Sophienstr., Schwarz, Bad Lauchstädt.

Privat-Unterricht

des
vereinigten Schriftkundigen und
Bücher-Revisor **Neumann**
aus Witten.

Schnell-Schönschreiben.

Buchführung, Conto-Handl.
Buchführung, Conto-Handl.
Einzel für Damen u. Herren.
Gr. Ulrichstraße 29.
Sprechzeit 11—1 Uhr.

Eine gute **Bücherrolle** zum Drehen steht billig zu verkaufen.
Wittenbergstraße 45.

Winterkartoffeln

verkauft die Deconomie alter Markt 7.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Schülershof 13.

Dies meinen werthen Kunden zur Nachricht.
Ernst Luther, Schuhmachergestr.
NB. Gleichzeitig empfiehlt sich zu neuer Arbeit jeder Art, sowie Reparaturen schnell und billig

Ernst Luther.

Ich wohne jetzt
kleine Klausstrasse 4.
Emilie Friebe,
Hebeame.

Ich bin auf zwei Wochen verreist, die Herren DDr. Prof. Kohlschütter, Riesel und Max Graefe werden die Güte haben, mich zu vertreten.
Dr. Delbrück.

Klavier-Unterricht erteilt
Ottile Jahn,
Laurentiusstraße 8, II.

Ein stud. theol. wünscht gegen freie Wohnung u. Heizung e. Gymnasialen oder Realchüler tagl. Nachhilfestunden zu erteilen.
Offert. erb. postlagernd **H. S. Jula.**

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, tauscht **G. Zschmeyer, Mühlberg, Continental-Marken, ca. 200 Sorten, pr. Mille 50 Pfg.**

Klagen, deren Antworten, Verträge, Testamente, sowie alle schriftl. Arbeiten in gerichtl. und Verwaltungssachen fertigt mit Sachkenntnis A. Blesser, fröh. Rechtsanw. Büreauvorsteher, Schuerstr. 17/18.

Bekanntmachung.

Das Bureau der königlichen 6. Bezirks-Compagnie — Spezial-Waffen der Stadt Halle — ist nach

Breitestraße 32

verlegt.

Königliches Bezirks-Commando

des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die südlich der Raffineriestraße belegene bisherige Privatstraße der Fabrikbesitzer **Taak und Haring & Ehrenberg** sowie für die Fortsetzung des von Westen nach Osten gerichteten Theils derselben bis zur Thüringer Eisenbahn eine Baufluchtlinie festgesetzt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen die festgelegte Baufluchtlinie innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 1. Oktober 1883.

Der Magistrat.

Häuser auf Leihbau werden bis jetzt besetzt
Leipzigstraße 2, im Hof 1.

1500 Thaler werden zur ersten alleinigen Hypothek auf ein hiesiges Grundstück per 1. Januar 1884 zu 4 1/2 Prozent gesucht.
Off. unter N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter

Bauzeichner

(bevorzugt ein Maurer) findet hierorts mit künftigen Monat Stellung in einem Bau-meister-Bureau. Meldungen schriftlich.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Möbelschüler

sucht **Franz Hoffmann, alte Promenade 12.**

Einen tüchtigen Schneider

für seine schwarze Arbeit sucht

Oscar Steinbick.

Für mein Droguen-, Farben- und Colonialwaarengeschäft suche ich für so gleich einen jungen Mann aus guter Familie mit der Berechtigung zum Einj.-Freiwilligen-Dienste als

Lehrling.

Halberstadt. **Carl Schilling.**

2 tüchtige Vorarbeiter

resp. Schachtmeister, im Eisenbahn-Neubau bewandert, sucht per sofort

D. Anlauf, Bauunternehmer,
Blücherstraße 9.

Ein Hausbursche gesucht im Hofenthal.

Aufwartung gesucht für den ganzen Tag
Küdenstraße 26, I, rechts.

Zur Wartung eines Kindes wird ein
zuverlässiges Mädchen

für den ganzen Tag gesucht. Zu erfragen
gr. Klausstraße 39.

Ein älteres Mädchen wird für Küche und
Hausarbeit gesucht gr. Märkerstraße 24.

Tüchtige Dienstmädchen f. Leipzigerstr. 22, I.

Ein junges anständiges Mädchen, welches
Kunst hat das Kochen zu erlernen, findet
unter günstigen Bedingungen per sofort Stel-
lung. Zu erfragen bei

H. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine ältere rüstige Person ohne Familien-
anhang wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Zu erfragen gr. Klausstraße 7, I.

Ein Mädchen vom Lande findet sofort oder
15. Stelle Brunoswarte 10a, II.

Mädchen von 18 J. für ff. Herrschaft so-
fort gesucht durch

A. Herrmann, H. Klausstraße 7.

Ein älteres Mädchen sucht halbtägige
Stelle. Zu erfragen

Breitestraße 17. **Conrad.**

Nähe des Marktes ist ein großer Laden
mit Wohnung zum 1. April zu vermieten.

Näheres Niemeyerstraße 20, part.

Ein Laden, in welchem über 30 Jahre
hindurch ein Schnitt- und Modewaaren-Ge-
schäft schunghaft betrieben worden, ist zu
Dienst 1884 zu vermieten

gr. Ulrichstraße 6.

Laden mit Wohnung zu vermieten
Barfüßerstraße 12. Näb. 1 Tr.

Ein Laden

mit Wohnung recht Zubehör ist Ober-
glauch 12 sofort bezüchbar. Näheres
Niemeyerstraße 4.

Königstraße 15

ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in
7 Stuben, Kammern und Zubehör, zu ver-
mieten und zum 1. April zu beziehen.

General-Versammlung des Thüring.-Sächsl. Vereins für Erdkunde

am **Mittwoch den 3. Oktober** in Halle
(unter Beihilfe der Damen).

Von früh 11 Uhr an **Besichtigung des
Museum-Museums** im Gebäude der alten
Bibliothek.

Von Nachmittags 3 Uhr an **Vorträge**
(laut Programm) im großen Saal des Hotels
„zum Kronprinzen.“
Kirchhoff.

Thierschau-Verein

Mittwoch den 3. Oktober Abends 8 Uhr
im „goldenen Ring“.

Einladung

zu den öffentlichen Vorträgen in
der Kabele der apostolischen Ge-
meinde hierorts, gr. Märkerstr. 23,
im Hofe 1. Trepp.

Während einer Reihe Wochen finden
an jedem Sonntag Nachmittags 5 Uhr
und an jedem Mittwoch Abends 8 Uhr
Vorträge statt. Jedermann, der sich
für zeitgemäße religiöse Wahrheiten in-
teressirt, ist eingeladen.

Erster Vortrag heute Mittwoch den
3. Okt. Abends 8 Uhr. Zutritt frei.

Theater in Halle a. S.

Rosenthal.

(Im grossen Saale!)
Dienstag den 2. Oktober.

Vorstellung.

Mittwoch den 3. Oktober.
Die Waise von Lowood.

Anfang 8 Uhr.

Brezler's Berg.

Mittwoch **Tanztrünchen.**

Münchener Keller.

Heute **Mittwoch** Abend

Humor. Gesangsvorträge

des beliebten Komikers Herrn **Trümmer.**
Nachmittags frisches Obst u. Kaffeebraten.

Stange's Garküche, Grafweg,
empfiehlt täglich Suppe, Gemüse und Fleisch
in 1/2 und 1/4 Port., à Port. 40 J., Abends
Bell- u. Bratentaffeln.

Ein kleiner schwarzer Hund mit gelben
Flecken (Affenpinscher) entlaufen. Gegen
Belohnung abzugeben Herrentstr. 9, II.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein **Kinderchen** geboren.
Miga, den 29. September 1883.

Ernst Schröder und Frau.

Die Beerbigung des **Wohnheilers Carl
Eckstein** findet **Mittwoch den 3. Okt.**
Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des
Friedhofes aus statt.

Dankfagung.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer lieben,
unvergesslichen Frau, Mutter, Schwieger-
und Großmutter lagen wir Allen für die große
Theilnahme, sowie für die überaus reiche
Blumenpracht unserer herzlichsten Dank. Dank
Herrn Ober-Diakonus **Wäßler** für die
tröstlichen Worte am Grabe, Dank den
werthen Sängern des **H. V. B.** für den er-
hebenden Gesang, sowie Allen, die der Ent-
schlafenen das letzte Geleit gegeben haben.

Die trauernden Familien
Zachger und Schröder.

Für den Inverantenthell verantwortlich:
R. Wessmann in Halle.